



Hat sich seinen Traum erfüllt: Werner K. Bliß freut sich schon auf die Vernissage von »Kind of Red« kommenden Freitag in seinem Atelier A 12 im Hausacher Hüflegewann. Foto: Möller

Wenn Kunst eine Seele befreit

Erste Vernissage zum offenen Atelier von Werner K. Bliß in Hausach

Hausach (am). »Kind of Red« lautet der Titel zur Ausstellung von Werner K. Bliß, die am Freitag, 29. November, um 19.30 Uhr in seinem neuen Atelier im Hausacher Hüflegewann 12 eröffnet wird.

Eine Gipsfigur balanciert auf ihrem Sockel. Dahinter prangen blutrot an der Wand die jüngsten, abstrakten Gemälde von Werner K. Bliß. Auch im zweiten großen Ausstellungsraum werden die vielschichtigen Bilder, Kollagen und Objekte farblich oft dem Titel der ersten Ausstellung des Hausachers gerecht.

»Kind of Red« ist eine Anspielung auf Miles Davis' »Kind of Blue«, erklärt Bliß seine Abstrahierung des Albumtitels des amerikanischen Jazztrompeters. Überhaupt tragen viele seiner Werke sprachverspielte Namen wie »Who is afraid of..?«, »Vom

Ackerbau zur Schrift« oder »Eine Abreibung nach der anderen«. Letzterer spiegelt umgekehrt auch die künstlerische Arbeitsweise des 63-Jährigen wider.

Acrylfarben arbeitet er oft mit einer Zahnkelle auf Leinwand oder Holz. Durch Abstreifen des Pinsels am Rahmen wiederum provoziert er Farbtränen, die sich über die Bildflächen ergießen. Zeitungsschnipsel versteckt er unter den Farbschichten. Auch Fundobjekte, gerne Zigarettenschachteln, zieht Bliß als Kunstobjekte heran.

Bereits als Kind spielte der gebürtige Schiltacher oft in einem benachbarten Malergeschäft. Als studierter Lehrer mit dem Schwerpunkt Hauptschule war zunächst das Schreiben seine künstlerische Leidenschaft. Vor 20 Jahren begann er, noch relativ gegen-

ständig, mit der Malerei.

»Das ist erste Ausstellung, wo uns niemand reinredet«, berichtet Bliß und meint mit »uns« ihn und seine Frau Gabriele Nirmaier. Denn sie hat »Kind of Red« kuratiert. Zwei Ausstellungen in Freiburg hat er zuvor mit seinen Werken bestückt. Damals, noch als Lehrer im Kinzigtal, zog er sich nach dem Unterricht meist zur künstlerischen Arbeit in einen Kellerraum zurück.

Das ist nun vorbei: Pünktlich zur Pensionierung im Sommer hat Bliß im ehemaligen Malerfachgeschäft Wöhrl-Atelierräume gefunden, diese A 12 genannt und sich damit einen Traum erfüllt. Die Vernissage am kommenden Freitag wird Ersin Cosan musikalisch begleiten. Am Samstag, 30. November, und am Sonntag, 1. Dezember, ist von 14 bis 18 Uhr offenes Atelier.